

Claudia Haertlmayr
Stefan Waitl

DUDEN

MEIN WEG

ANS

GYMNASIUM

**GRUNDLAGEN SICHERN,
DEN ÜBERTRITT SCHAFFEN**

BAYERN

Abgestimmt
auf den aktuellen
bayerischen
LehrplanPLUS

3.
KLASSE
—
DEUTSCH



Übungsplan

Trage ein, welche Übungen du bereits bearbeitet (•) und kontrolliert (✓) hast.

		Nummer der Übung									
Kapitel		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Grammatik	Wortart Nomen	• ✓									
	Wortart Verb										
	Wortart Adjektiv										
	Probearbeit: Die Wortarten										
	Der Satz										
	Probearbeit: Der Satz										
Rechtschreiben	Groß- und Kleinschreibung										
	Laute hören – offene und geschlossene Silben										
	Rechtschreibstrategien										
	Probearbeit: Rechtschreiben										
Texte planen und schreiben	Treffende Wörter verwenden										
	Geschichten schreiben										
	Beschreibungen und Anleitungen schreiben										
	Meinungen begründen										
	Probearbeit: Texte planen und schreiben										
Lesen	Lesetraining										
	Texte verstehen										
	Zeichen, Tabellen und Diagramme lesen										
	Probearbeit: Lesen										

Grammatik

- ▶ Fachausdrücke klären und auswendig lernen
- ▶ Lernposter herstellen und an die Schranktür hängen
- ▶ eine Grammatikkartei anlegen

Rechtschreiben

- ▶ Wörter deutlich sprechen, genau abhören und in Silben gliedern
- ▶ über Wörter nachdenken und Strategien anwenden
- ▶ sich Wörter einprägen durch Übungen mit dem Karteikasten oder durch Eintragen in ein Merk- und Fehlerheft

Texte planen und schreiben

- ▶ Briefe und Postkarten schreiben
- ▶ E-Mails schreiben
- ▶ Tagebuch führen
- ▶ Ideen für Geschichten sammeln
- ▶ ein Witzeheft anlegen
- ▶ Nachrichten auf Zettel schreiben
- ▶ SMS verschicken
- ▶ an Schreibwettbewerben teilnehmen

Lesen

- ▶ feste Lese- oder Vorlesezeiten einrichten
- ▶ alles Mögliche lesen: Fahrpläne, Karten, Beschriftungen, Schaubilder, Zeichen
- ▶ einen Bibliotheksausweis besorgen und Bücher ausleihen
- ▶ an Lesewettbewerben teilnehmen



Wortart Nomen

Nomen schreibst du groß.

Nomen bezeichnen

- Lebewesen (das Kind, der Hund, die Blume),
- Gegenstände (das Haus, der Pullover, das Buch),
- Gefühle, Gedanken, Vorstellungen (die Liebe, der Traum, die Hilfe).

Nomen enden oft mit den Nachsilben -ung, -heit, -keit, -nis:
die Erfahrung, die Krankheit, die Tapferkeit, das Verständnis

Nomen können einen bestimmten (der, die, das) oder einen unbestimmten (ein, eine) Artikel haben:
der Sportler – ein Sportler, die Treppe – eine Treppe

Nomen können in der Einzahl (Singular) oder in der Mehrzahl (Plural) stehen:
der Tisch – die Tische, die Katze – die Katzen

Einige Nomen gibt es nur in der Einzahl. Diese musst du dir einprägen:
die Milch, der Hunger, das Obst

Einige gibt es nur in der Mehrzahl:
die Eltern

Nomen können in vier Fällen stehen. Dabei ändern sie ihre Form:

1. Fall: der Hund
2. Fall: des Hundes
3. Fall: dem Hund
4. Fall: den Hund

Nomen können zusammengesetzt werden – auch mit Wörtern aus anderen Wortarten: die Tomatensuppe, die Stehlampe, die Blaumeise

Nomen können durch Pronomen (ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie) ersetzt werden:

Das Auto steht in der Garage. Es steht in der Garage.

Die Kinder und ich finden das lustig. Wir finden das lustig.



Was kann ich schon?

1. Ich kann Nomen erkennen und markiere sie.

HEUTE ÜBER DANN ATMEN FREUDE DORT BALL
TANKSTELLE VIELLEICHT KALT KÄLTE ERKÄLTUNG FRIEREN

2. Ich kann bei Nomen die richtige Nachsilbe ergänzen.

die Rett ___ die Einsam ___ die Vollkommen ___ die Gelegen ___
die Grausam ___ die Heil ___ die Begegn ___ das Ereig ___

3. Ich kann Nomen ohne Mehrzahlform oder ohne Einzahlform erkennen und kreuze sie ein.

der Hund das Geräusch das Heft der Durst
die Schulen die Eltern die Telefone die Hoffnungen

4. Ich kann das Nomen „Ball“ mit dem Artikel in der richtigen Form einsetzen und den richtigen Fall dazuschreiben.

Die Farbe _____ ist weiß. _____
_____ ist rund. _____
Ich werfe _____ . _____
Ich spiele mit _____ . _____

5. Ich kann erkennen, aus welchen Wortarten sich die Nomen zusammensetzen, und verbinde sie.

die Gießkanne	Nomen + Nomen
die Suppenschüssel	Adjektiv + Nomen
das Schnellboot	Verb + Nomen

6. Ich kann das richtige Pronomen einsetzen.

Das Mädchen spielt ein Instrument. _____ spielt ein Instrument.

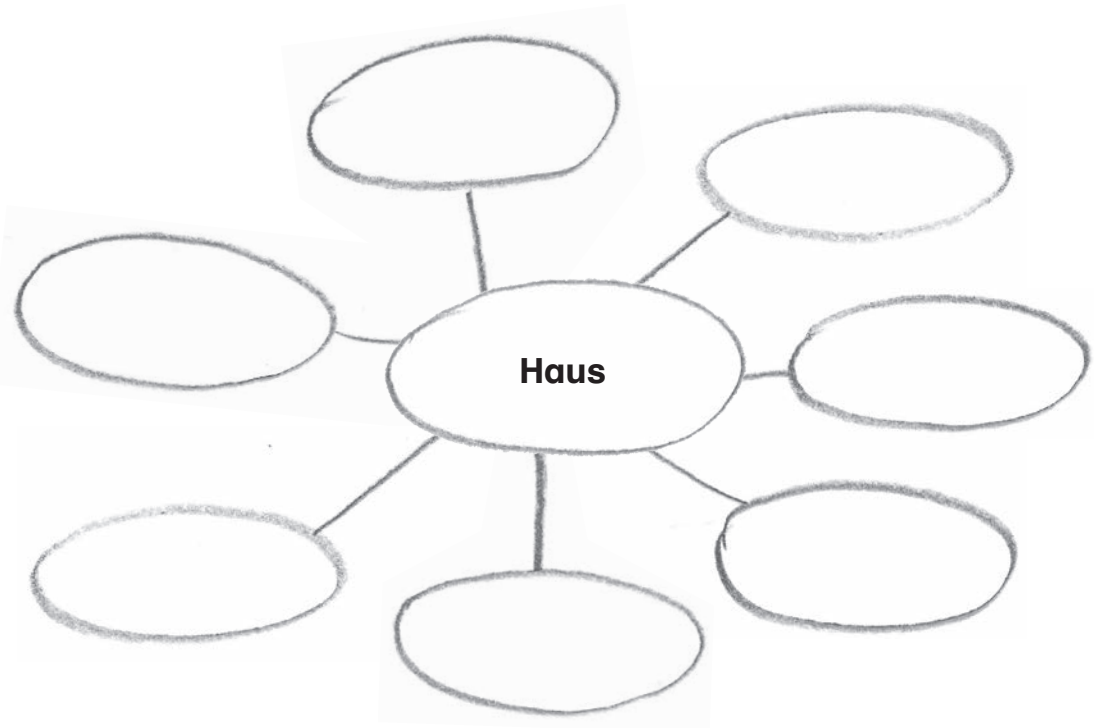


Übungen

1. Suche die Nomen und markiere sie.

ICH TEILE MIR DAS ZIMMER MIT MEINER SCHWESTER LAURA.
EINE SEITE GEHÖRT MIR, DIE ANDERE IHR, DIE MITTE GEHÖRT UNS
BEIDEN. WENN LAURA MUSIK HÖREN WILL UND ICH MIT MEINEM
FREUND AM COMPUTER SPIELEN MÖCHTE, BEKOMMT SIE EINE WUT
UND WÜRDE UNS AM LIEBSTEN IN DEN GARTEN VERBANNEN.
ICH GLAUBE, SIE BRAUCHT DRINGEND EINEN KOPFHÖRER.

2. Suche Nomen, in denen das Wort „Haus“ steckt, und trage sie ein.
Das Wörterbuch hilft dir.

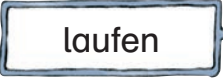


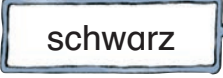
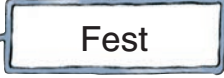






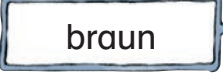


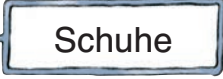


ZUSATZAUFGABE

Erstelle eigene Cluster mit zusammengesetzten Nomen.



3. Verbinde die Wörter zu zusammengesetzten Nomen und schreibe sie auf.

		_____ 
		_____
 		_____
		_____ 
		_____
		_____ <input type="checkbox"/>

4. Fülle die Tabelle sinnvoll. Überlege gut!

Einzahl	Mehrzahl
der Witz	
	die Töne
das Laub	
	die Eltern <input type="checkbox"/>

5. Diese Nomen haben ungewöhnliche Mehrzahlformen. Trage sie ein.

Einzahl	Mehrzahl
der Globus	
der Kaktus	
das Material	
das Handy	
das Museum	
das Lexikon	
der Atlas <input type="checkbox"/>	



Laute hören – offene und geschlossene Silben

Es gibt verschiedene Laute:

- Vokale: a, e, i, o, u
- Umlaute: ä, ö, ü
- Konsonanten: b, c, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, q, r, s, t, v, w, x, y, z
- Doppellaute: ei, ai, au, äu, eu

In vielen Wörtern passt zu jedem Laut ein entsprechender Buchstabe.

Bei manchen Lauten sind es auch mehrere Buchstaben.

Genaueres Abhören und das Zerlegen in Silben helfen dir, diese Wörter richtig zu schreiben.

Merke dir, dass in jeder Silbe ein Vokal, ein Umlaut oder ein Doppellaute steckt. Es handelt sich dabei um den klingenden Laut der Silbe.

Es ist wichtig, dass du offene und geschlossene Silben unterscheiden kannst:

Die offene Silbe endet mit einem Vokal:

Sa bi ne, To ma te

Die geschlossene Silbe endet mit einem Konsonant:

Sil ke, Mut ter, win ken

Der betonte Vokal in der offenen Silbe ist lang,
der betonte Vokal in der geschlossenen Silbe ist kurz.

WICHTIG

Wenn du dir nicht sicher bist, wie man ein Wort schreibt, sprich es dir mehrmals laut vor. Lass es dir auch von jemand anderem vorsprechen.



Übungen

1. Zergliedere die Wörter in Silben und sortiere jede Silbe in die entsprechende Zeile ein.

Wenn du alle Silben richtig einsortiert hast, ist die Tabelle voll.

Tomatensaft Mäusefutter kugelrund Dickkopf Kuhstall
 lächerlich Löwin Klopapier niemals Müllabfuhr
 Fotografie heiraten mäht Hausaufgabengutschein Neuigkeit
 Nürnberg Länder löblich häuslich können Mönch
 Baustopp Neugier Raub mühsam Freundschaft läuten
 Eisbär Rübensaft treu träumt

a	ma	saft				
a						
e	ten					
e						
i						
o	To					
u						
ei						
eu						
ie						
au						
äu						
ä						
ö						
ü						



2. Markiere in der Tabelle offene Silben rot und geschlossene Silben blau.

ZUSATZAUFGABE

Suche Wörter aus einem Zeitungsartikel deiner Wahl heraus. Markiere darin offene und geschlossene Silben in unterschiedlichen Farben.





3. Fülle die Tabelle mit eigenen Wörtern. Trage die Wörter erst in die Tabelle ein. Schreibe sie dann darunter auf.

a						
a						
e						
e						
i						
o						
u						
ei						
eu						
ie						
au						
äu						
ä						
ö						
ü						





4. Fülle die Lücken im Merksatz.

Jede Silbe hat einen klingenden Laut. Das ist entweder ein _____, ein _____ oder ein _____.

Silben können _____ oder _____ sein.





Probearbeit

3. Die Kinder unterhalten sich über Rechtschreibstrategien. Wer hat recht? Kreuze an.

a)

Wenn du ein Wort verlängerst, kannst du zum Beispiel **t** von **d** unterscheiden.

Das stimmt nicht. Ich kann jeden schwierigen Buchstaben hören, wenn ich ein Wort verlängere.

b)

Doppelkonsonanten kann ich mit offenen und geschlossenen Silben erklären. Offene Silben haben vorne und hinten einen Vokal. Geschlossene Silben haben vorne und hinten einen Konsonanten.

Unsinn, offene Silben enden mit einem Vokal, und geschlossene Silben enden mit einem Konsonanten.

c)

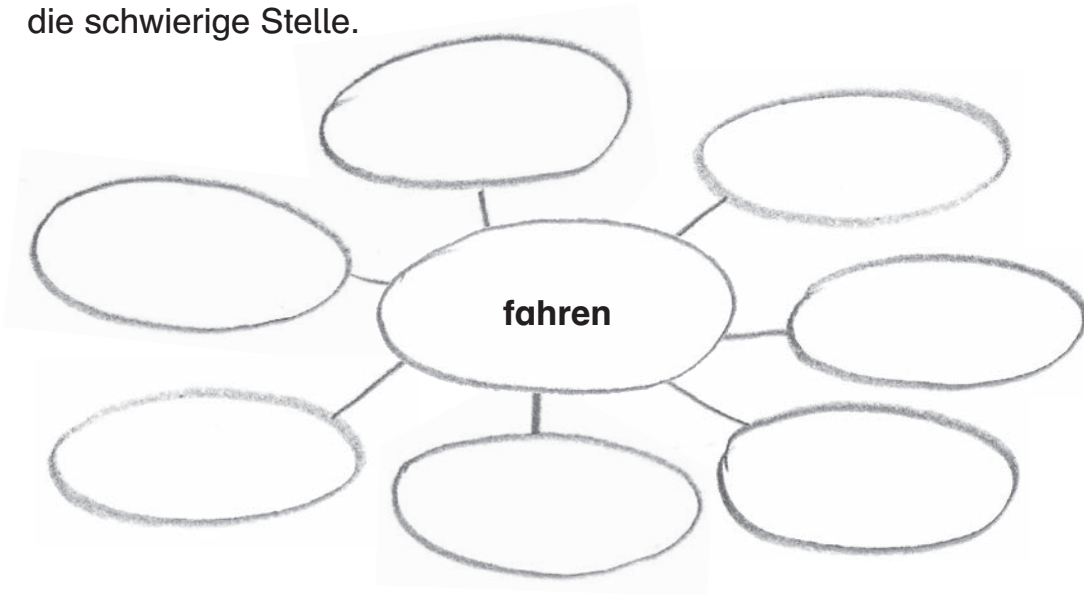
Ich kann herausfinden, ob man ein Wort mit **eu** oder **äu** schreibt, indem ich ein verwandtes Wort mit **au** suche.

Ich glaube eher: Ich kann herausfinden, ob man ein Wort mit **eu** oder **äu** schreibt, indem ich ein verwandtes Wort mit **ä** suche.





4. Ergänze Wörter der Wortfamilie und markiere jeweils die schwierige Stelle.



5. Erkläre: Warum ist „Märchen“ ein besonders schwieriges Wort und „Näschen“ ein Wort, das man sich erschließen kann?

6. Auf Seite 54 findest du in Aufgabe 10 eine Tabelle mit besonders schwierigen Wörtern. Merke dir immer eine ganze Zeile und trage sie dann auswendig hier ein.



Zeichen, Tabellen und Diagramme lesen

Bildzeichen nennt man auch **Piktogramme**. Sie werden überall auf der Welt verwendet, zum Beispiel auf Flughäfen oder im Straßenverkehr.

Das ist praktisch, denn man versteht sie, auch wenn man nicht lesen kann oder die Landessprache nicht beherrscht.

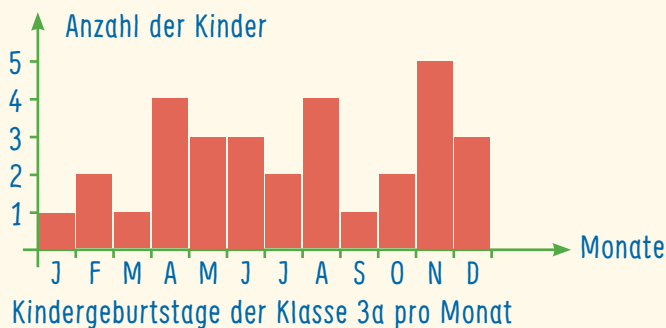


In eine **Tabelle** werden Informationen so eingetragen, dass man sie schnell finden kann, zum Beispiel in einem Stundenplan, einer Wetterbeobachtungstabelle oder einem Fahrplan.

Eine Tabelle ist in senkrechte Spalten und waagerechte Zeilen aufgeteilt.

Std.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.	Mathe	Mathe	Religion	Religion	Mathe
2.	Deutsch	HSU	Englisch	HSU	HSU
3.	Deutsch	Deutsch	Englisch	Deutsch	Deutsch
4.	Musik	Kunst	Mathe	Musik	Werken
5.	Religion	Sport	Deutsch	Mathe	Werken
6.	–	Sport	FU	–	Sport

In einem **Diagramm** werden Daten so dargestellt, dass man sie leicht miteinander vergleichen kann und Informationen auf einen Blick erhält.





Was kann ich schon?



1. Ich kann die Zeichen heraussuchen, die etwas mit Sport zu tun haben, und markiere sie.



2. Ich kann Fragen zu einer Tabelle beantworten.

- a) Wann hat es geregnet? _____
- b) Wann war es wärmer als 20 °C? _____
- c) Wann gab es Gewitter? _____
- d) Wann schien die Sonne? _____
- e) Welcher war der kälteste Tag? _____
- f) Warum war der Montag nicht der beste Tag für einen Besuch im Schwimmbad? _____
- g) Konntest du am Samstag auf der Terrasse Hausaufgaben machen? _____

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
Regen			–	–		–	–
Temperatur	28°	12°	16°	20°	14°	21°	19°
Gewitter		–	–	–	–	–	–
Sonne	–	–			–		

3. Ich kann Fragen zu einem Diagramm (siehe Seite 96) beantworten.

- a) In welchen Monaten hat nur jeweils ein Kind Geburtstag?

- b) Wie viele Kinder haben im Juni Geburtstag?

- c) In welchem Monat haben die meisten Kinder der Klasse Geburtstag? _____
- d) Wie viele Kinder sind in der Klasse? _____



Übungen

1. Verbinde jedes Piktogramm mit der richtigen Bedeutung.

Rauchen verboten

Fußballplatz

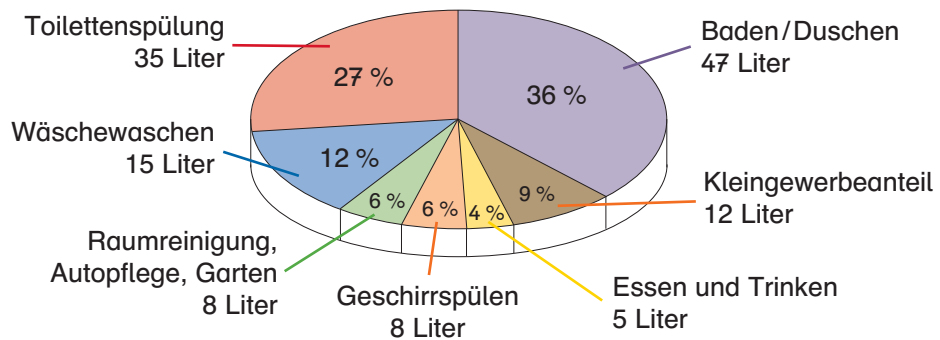
Spielstraße

Helmpflicht auf der Baustelle

Abflug der Flugzeuge

Passkontrolle

2. Dieses Kreisdiagramm zeigt den durchschnittlichen täglichen Trinkwasserverbrauch einer Person in Deutschland. Beantworte dazu die Fragen.



a) Wofür wird am wenigsten Wasser verbraucht?

b) Wie viele Liter werden fürs Baden und Duschen verbraucht?

ZUSATZAUFGABE

Zeichne ein Piktogramm, das es überall auf der Welt gibt. Du kannst dir auch ein Piktogramm ausdenken und es zeichnen.



3. Nicos Stundenplan zeigt, welche Unterrichtsfächer er wann hat. Beantworte die Fragen in vollständigen Sätzen.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Stunde	Deutsch	Mathe	Religion/ Ethik	Musik	Deutsch
2. Stunde	Sport	Englisch	Deutsch	Mathe	Musik
3. Stunde	Sport	Deutsch	Deutsch	Schwimmen	HSU
4. Stunde	Mathe	Werken und Gestalten	Mathe	HSU	Mathe
5. Stunde	Religion/ Ethik	Werken und Gestalten	HSU	Deutsch	
6. Stunde	Kunst	Religion/ Ethik	Musik	Englisch	

- a) An welchen Tagen hat Nico kein Englisch?

- b) Wie viele Stunden pro Woche hat Nico Mathe?

- c) Wie oft hat Nico eine Doppelstunde?

- d) Wie viele Stunden hat Nico pro Woche insgesamt?

ZUSATZAUFGABE

Formuliere Fragen zu deinem eigenen Stundenplan.



Üben für den Übertritt – ab Klasse 3

- ◆ Alle wichtigen Themen: Grammatik, Rechtschreibung, Texte planen und schreiben, Lesen
- ◆ Regeln und Lerninhalte kinderleicht erklärt – mit vielen Beispielen und Tipps
- ◆ „Kleine Proben“ zur Selbsteinschätzung decken Lücken auf und helfen beim gezielten Üben
- ◆ Übungen satt – kompetenzorientiert und passgenau zum Unterricht
- ◆ Probearbeit am Ende jedes Kapitels – gegen Lampenfieber vor der Leistungskontrolle

Mit separatem Lösungsheft. Passend zum bayerischen LehrplanPLUS.

Von bayerischen Pädagogen entwickelt:

Claudia Haertlmayr und Stefan Waitl sind erfahrene Grundschulpädagogen, die bereits verschiedene Lehrmaterialien für die Grundschule erstellt haben. Sie arbeiten beide als Seminarrektoren und bilden angehende Grundschullehrkräfte aus.

